

Leitbild

Kinder- und Jugendfußball der Spielgemeinschaft Schauenburg

Autoren: Christoph Beyer, Andreas Hetzler und Marco Papa

Stand: 01.03.2025

Inhalt

1. Die SG Schauenburg (SGS).....	3
1.1.Ziele in der Jugend.....	3
1.2.Organigramm.....	3
1.3.Leitung Jugendspielbetrieb.....	4
1.4.Jugendkoordination	4
2. Leitlinien.....	4
2.1.Mannschaften	4
2.2.Trainer und Betreuer	5
2.3.Spieler	6
2.4.Eltern und Zuschauer	7
2.5.Tun und Lassen	9
2.6.Willkommen im Team	10
3. Trainingskonzept.....	10
3.1.G- bis E-Jugend – Trainerteam, Training und Spiel.....	10
3.1.1.G-Jugend – U7.....	11
3.1.2.F-Jugend – U9.....	12
3.1.3.E-Jugend – U11	13
3.2.D- bis A-Jugend – Trainerteam, Training und Spiel.....	15
3.2.1.D-Jugend – U13	16
3.2.2.C-Jugend – U15	17
3.2.3.B-Jugend - U17	18
3.2.4.A-Jugend – U19.....	19
3.2.5.Torwarttraining	20
4. Handlungsempfehlungen.....	20
4.1.1.Auswechslung ist keine Strafe.....	20
4.1.2.Mitnehmen heißt spielen lassen	20
4.1.3.Fairplay in Sieg und Niederlage	21
5. Jugend-Schiedsrichter	21

1. Die SG Schauenburg (SGS)

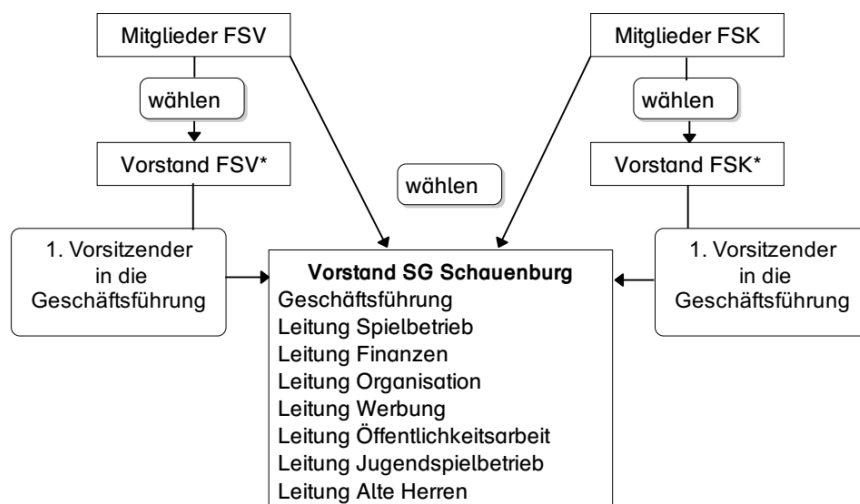
Wir sind die **Spielgemeinschaft Schauenburg**, wir sind ein Zusammenschluss des FSV Grün-Weiß Elgershausen und der Fußballabteilung der FSK Hoof. Von den Bambini bis zu den Ü50 bieten wir allen in unsere Ortschaften die Möglichkeit ihrer fußballerischen Leidenschaft nachzugehen.

1.1.Ziele in der Jugend

Unsere Ziele sind:

- Wir geben **allen** Fußballinteressierten die Chance, sich unseren Mannschaften zu beweisen.
- Wir wollen durch die Gemeinschaft im Sport, die Gemeinschaft in den Ortsteilen stärken
- Wir geben die Möglichkeit durch den Fußball:
 - das Selbstbewusstsein in der Gruppe zu stärken
 - die Integration zu fördern und
 - für gezielte Bewegung der jungen Menschen zu sorgen.

1.2.Organigramm



*unter anderem: 1./2. Vorsitzender, Kassierer, Jugendleiter

Die Geschäftsführung der SGS setzt sich aus den ersten Vorsitzenden¹ der Stammvereine sowie einer dritten Person zusammen, die von der SGS-Jahreshauptversammlung gewählt wird.

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Text die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit alle Geschlechter gemeint.

1.3. Leitung Jugendspielbetrieb

Die Leitung Jugendspielbetrieb wird von den Mitgliedern der Vereine gewählt und sorgt für einen reibungslosen Ablauf des Spielbetriebs. Die Rekrutierung von Trainern, die Gewinnung von Spielern und Organisation des weiteren Vereinslebens gehören zu ihren Aufgaben. Weitere Aufgaben sind:

- Vergabe von Trainingszeiten und -orten
- Administration mit dem DFB (Pässe und Spielberechtigungen)
- Abgabe der Mannschaftsmeldungen (Trainer, Spieler und Betreuer)
- Organisation von Verbandsturnieren (bspw. Hallenkreismeisterschaften)
- Teilnahme an Verbandssitzungen
- Vorbereitung regelmäßiger Trainer- und Betreuersitzungen
- Ansprechpartner für Trainer und Betreuer

1.4. Jugendkoordination

Der Vorstand der SGS hat zur Saison 2024/2025 die Stelle der Jugendkoordination ins Leben gerufen und mit ihrer Hilfe dieses Konzept erarbeitet. Es richtet sich an Alle, die direkt und auch indirekt mit den Kindern und Jugendlichen in den Mannschaften zu tun haben, im Besonderen an die Trainer und Spieler sowie an die Eltern und Fans.

Es ist die Aufgabe der Leitung, dieses Konzept Allen im Verein zugänglich zu machen. Die Jugendkoordination steht dabei allen Beteiligten beratend zur Seite. Das heißt, sie kann in Prozesse und Entscheidungen eingebunden sein, fällt aber aktiv keine Entscheidung selbst, sondern hilft allenfalls bei der Umsetzung.

In den folgenden Kapiteln wird gezeigt, wie die Qualität des Angebots der SGS gesichert und schrittweise erhöht werden soll. Diese Leitfäden helfen den beteiligten Personen bei der täglichen Arbeit mit den Mannschaften, in der Kabine und an den Spieltagen.

2. Leitlinien

2.1. Mannschaften

Bei der Zusammensetzung der Mannschaften gilt grundsätzlich:

- G- bis E-Jugend
In der untersten Altersgruppe geht es in erster Linie um das Erlebnis Fußball, die Einflüsse von außen sollen so wenig wie möglich sein und sich auf positive Erlebnisse beschränken. Die Kinder spielen mit Freude und sorgen selbst für ihr Fairplay. Die Kinder sollten idealerweise Erfahrungen auf sämtlichen Positionen erleben. Es werden jahrgangstreue Mannschaften bevorzugt, um die unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Kinder aufzufangen und gleichbleibende Gruppen zu ermöglichen. Leistungsstarke Spieler sollen

gefördert werden, indem sie regelmäßig im nächsthöheren Jahrgang mittrainieren und auch Spielpraxis sammeln können.

- D- bis C-Jugend
In der Gruppe der U15-jährigen wandelt sich das Bild, Training und die Spieltage werden zielgerichteter geplant und durchgeführt, auch üben die Trainer mehr Einfluss von außen auf das Spiel aus. Es wird mehr an individuellen Fähigkeiten der einzelnen Spieler gearbeitet und Positionen innerhalb des Teams festigen sich. Durch die erhöhte Anzahl an Spielern kann es zu ersten Durchmischungen der Jahrgänge kommen, die dann auch leistungsorientiert vorgenommen werden können.
- B- und A-Jugend
In der höchsten Altersgruppe wird der Grundstein für den Übergang in die Seniorenmannschaften gelegt. Regelmäßige aktive Trainingsbeteiligung und die eigenständige Motivation, sich ständig verbessern zu wollen sind wichtige Voraussetzungen für den Übergang zu den Erwachsenen. Durch die höhere Fluktuation an Spielern dieser Altersklasse, sind langfristige Kooperationen mit anderen Vereinen einzuplanen, auch damit genügend Spieler zur Verfügung zu haben, um einen Leistungsgedanken konsequent umsetzen zu können.

Generell gilt: Jeder soll in seinem Jahrgang spielen, Einsätze im älteren Jahrgang sollten die Ausnahme sein.

2.2. Trainer und Betreuer

- identifizieren sich mit den Zielen des Vereins
- Achtet auf das Fair-Play, vor allem auch gegenüber Gegnern und Schiedsrichtern
- Achtet auf einen guten Umgangston
- Ist teamfähig, kooperativ
- Fördert den Teamgeist, indem er die Kommunikation der Spieler bereits fordert durch, z.B.:
 - Gegenseitiges Coachen
 - Gegenseitige Aufmunterung
 - Gegenseitiges Anfeuern und Abklatschen
 - Gegenseitige Hilfe bei Verletzung
 - Unterbindet Anfeindungen und gegenseitige Schuldzuweisungen bei Fehlern
- Fördert einen respektvollen und konstruktiven Umgang miteinander
- Ist Vorbild und hat ein offenes Verhältnis zu allen Spielern
- Versucht alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen
- Ist offen für Neues und nimmt an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, sowie Trainersitzungen teil.

- Organisiert, wenn er verhindert ist, rechtzeitig eine Vertretung für sich, Kein Training, kein Spiel sollte ausfallen!
- Führt zusammen mit seinen Betreuern Elternabende durch und ist Ansprechpartner für die Eltern
- Bietet ein abwechslungsreiches, altersgerechtes Training an
- Stellt die Freude am Fußballspielen und die Ausbildung eines jeden Spielers in den Vordergrund seines Denkens und Handelns
- Führt eine Trainings- und Spielliste
- Behandelt alle Spieler gleich, unabhängig von ihren fußballerischen Qualitäten und verfolgt konsequent die Einhaltung der Leitlinien des Vereins
- Achtet darauf, dass die Kabinen - auch bei Auswärtsspielen - ordentlich verlassen werden
- Leitet seine Spieler an sorgsam mit dem Vereinseigentum umzugehen
- Überwacht seine Spieler in Puncto Sauberkeit und Ordnung auf dem Vereinsgelände
- Ist der letzte, der den Platz verlässt, nachdem alle Bälle wieder an ihrem Platz sind und das Trainingsmaterial wieder ordnungsgemäß aufgeräumt ist
- Kommt seiner Aufsichtspflicht ohne Einschränkungen nach!
- Stimmt sich im Trainerteam ab und delegiert Aufgaben

Wir, die Trainer, stellen die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt unseres Handelns.

2.3. Spieler

- nehmen motiviert und mit Freude am Training und Spiel teil
- vermeiden arrogantes Auftreten, sind zurückhaltend, hilfsbereit, freundlich und diszipliniert
- wollen sich ständig verbessern
- befolgen die Anweisungen der Trainer und Betreuer
- sollen offen für neue Trainingsmethodik und -inhalte sein
- besprechen Probleme und Konflikte offen und persönlich mit dem Trainer, Betreuer oder Mitspielern
- informieren ihren Trainer frühzeitig, wenn absehbar ist, dass sie für ein Spiel oder Training nicht zu Verfügung stehen
- bauen Spiel- und andere Trainingsgeräte gemeinsam auf und ab
- behandeln Vereinseigentum pfleglich
- zeichnen sich durch Fairness aus

- tolerieren und akzeptieren ihre Mitspieler
- verhalten sich respektvoll gegenüber dem Gegner und dem Schiedsrichter
- behandeln Spieler anderer Mannschaften gleich welcher Nationalitäten oder Religionen respektvoll
- sollen nach dem Spiel- und Trainingsbetrieb auf dem Sportgelände duschen
- achten auf ihre schulische und berufliche Bildung

**Wir, die Kinder und Jugendlichen, begegnen unseren Trainern,
Mitspielern, Gegnern und Zuschauern mit Respekt.
Wir verlassen uns aufeinander und wissen,
dass dies nicht ohne Disziplin funktioniert.**

2.4. Eltern und Zuschauer

*„Den größten Druck als Fußballer hatte ich als Achtjähriger,
damals stand mein Vater oft am Spielfeldrand“*

Thierry Henry, Weltmeister 1998 mit Frankreich

- sorgen für pünktliches und regelmäßiges Erscheinen zum Training und Spielen
- muntern die Spieler positiv auf
- Lassen die Trainer die Mannschaft trainieren und coachen
- Verhalten sich fair gegenüber Gegnern und Schiedsrichtern und akzeptieren deren Entscheidungen
- vermeiden arrogantes Auftreten, sind zurückhaltend, hilfsbereit und diszipliniert
- behandeln Spieler anderer Mannschaften gleich welcher Nationalitäten oder Religionen respektvoll
- betreten das Spielfeld nur nach ausdrücklicher Aufforderung durch den Schiedsrichter oder Trainer
- besprechen Probleme und Konflikte offen und persönlich mit dem Trainer oder Betreuer
- unterstützen das Trainerteam, u.a. in dem sie Bewirtungen zu Spielen selbständig organisieren oder außersportliche Veranstaltungen wie z.B. Weihnachtsfeiern mit organisieren und schreiben Berichte für interne oder externe Medien
- übernehmen Fahrdienste zu Auswärtsspielen und kümmern sich um die Trikotwäsche
- repräsentieren unseren Verein nach außen und sind stets ein **Vorbild für unsere Kinder und Jugendliche**

Wir, die Eltern und Zuschauer, unterstützen und motivieren unsere Kinder durch positive Bestätigung, wir haben Vertrauen in die sportlichen Entscheidungen unserer Trainer.

2.5.Tun und Lassen

Liebe Gäste,

wir alle wollen, dass unsere Sportler ihr Bestes geben! Deshalb: Feuert eure Mannschaften an, schafft eine sportliche Atmosphäre - und haltet euch bitte an die festgelegten Regeln des Fairplays!



👍 JUBELN

👍 APPLAUDIEREN

👍 RESPEKT

👍 MOTIVIEREN

👍 GRATULIEREN

👍 FAIRNESS

👍 TRÖSTEN

👍 ANFEUERN



Mehr dazu in
unserem Jugendkonzept

NOGOS

- 🗨️ rassistische oder diskriminierende Äußerungen
- 🗨️ Beleidigungen auf dem Feld und im Publikum
- 🗨️ Aufforderung zu überhartem Spiel
- 🗨️ Ansprechen/Coachen der Spieler während Spiel oder Training
- 🗨️ abfällige Äußerungen über einzelne Spieler auf dem Feld
- 🗨️ negative Äußerungen über den Trainer
- 🗨️ aggressive Ausrufe und Gebärden
- 🗨️ Ansprechen des Trainers direkt nach dem Spiel
- 🗨️ Verhöhnung von gegnerischen Spielern, Trainern und Schiedsrichtern
- 🗨️ Androhen oder Ausüben körperlicher Gewalt

Bei Nichtbeachtung behält sich der Verein den Gebrauch des Hausrechts vor!



SC Hardt 19/31 e.V.
Birkmannsweg 6
41169 Mönchengladbach
www.sc-hardt.de



Deutsch



English



Français



العربية



Español

2.6. Willkommen im Team

In den ersten Jahren der Karriere der Kinder formiert sich aus allen Beteiligten ein eingeschworenes Team. Trainer, Eltern und die Kinder ziehen an einem Strang und machen aus einem Fußballspiel einen Spieltageevent. Neue sind herzlich willkommen und werden so schnell wie möglich integriert.

3. Trainingskonzept

Das Trainingskonzept orientiert sich grundsätzlich an die Vorgaben des DFBs.

	BAMBINI + JÜNGER	F-JUNIOREN	E-JUNIOREN	D-JUNIOREN	C-JUNIOREN	B-JUNIOREN	A-JUNIOREN
	Bewegen		Spielen		Lernen		Spezia lisieren
PERSÖNLICHKEIT	Kennenlernen des eigenen Körpers und der Umwelt durch vielseitiges Bewegen	Erproben eigener Möglichkeiten und Grenzen	Anregen von Ideenreichtum und Phantasie	Fördern von Individualität und Leistungsmotivation	Fördern von Eigeninitiative für sich und die Gruppe	Integration des „Ich-“ in das „Wir-Denken“	Begleitung des Talents zur Höchstleistung
TAKTIK	Kennenlernen elementarer Grundregeln des Spiels	Kennenlernen taktischer Grundregeln des Spiels	Vertiefen taktischer Grundregeln des Spiels	Trainieren individualtaktischer Schwerpunkte	Trainieren gruppentaktischer Schwerpunkte	Taktische Ausrichtung auf ein Spielsystem	Taktisches Stabilisieren eines Spielsystems
TECHNIK	Spielerisches und vielseitiges Kennenlernen des Balles	Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken	Spielerisches Vertiefen der Basistechniken	Methodisches, individuelles Trainieren der Techniken	Stabilisieren und variables Anwenden der Techniken	Positionsspezifisches Trainieren der Techniken	Stabilisieren der Techniken in „Druck-Situationen“
KONDITION	Vielseitiges Bewegen als Mittel ganzheitlicher Förderung	Spielerisches, geschicktes Laufen und Bewegen	Erleben vielseitiger sportlicher Aktivitäten	Gezieltes Mittrainieren konditioneller Eigenschaften	Fördern der Laufdynamik und Körperstabilität	Stabilisieren/Optimieren konditioneller Potenziale	Individuelle Ausrichtung konditioneller Schwerpunkte

Gesamt-Übersicht Trainingsschwerpunkte

3.1.G- bis E-Jugend – Trainerteam, Training und Spiel

ALLE KINDER SPIELEN MIT FREUDE UND GEHÖREN DAZU
ALLE KINDER SPIELEN SELBSTSTÄNDIG UND SORGEN FÜR FAIRPLAY
ERLEBNIS VOR ERGEBNIS
COACHING UND REIZE VON AUSSEN WERDEN MINIMIERT
JEDES KIND HAT VIELE BALLAKTIONEN UND ERFOLGSERLEBNISSE
TEAMGRÖSSE UND SPIELFELDGRÖSSE WACHSEN MIT DER ENTWICKLUNG DER KINDER
MÄDCHEN UND JUNGEN SPIELEN GEMEINSAM

Grundsätzliche Ziele

ele U11

G-JUGEND	F-JUGEND	E-JUGEND
ÜBERSCHAUBARE BEDINGUNGEN (TEAM- & SPIELFELDGRÖSSE, KURZE SPIELZEITEN UND GENÜGENDE PAUSEN)	ERWEITERTE BEDINGUNGEN (TEAM- & SPIELFELDGRÖSSE, TORE)	VARIABLE BEDINGUNGEN (TEAM- & SPIELFELDGRÖSSE, TORE)
FUSSBALL ERLEBEN – ERSTE ERFAHRUNGEN SAMMELN	FUSSBALL ERLERNEN - SPIELERISCH EIGENE LÖSUNGEN FINDEN	FUSSBALL VERSTEHEN – UNTERSCHIEDLICHE SITUATIONEN MEISTERN
KINDER ERMUTIGEN	PERSÖNLICHE ERFOLGE FÜR JEDES KIND (TORE, DRIBBLINGS, PÄSSE, ZWEIKÄMPFE) STÄNDIGE MISSERFOLGE VERMEIDEN	LERNEN, MIT SIEG UND NIEDERLAGE UMZUGEHEN JEDES SPIEL IST EINE NEUE CHANCE

Unterschiede Altersklassen U11

Die Trainingsdauer startet bei 60 Minuten (G-Jugend) und sollte bis zum Ende der E-Jugend auf bis zu 90 Minuten ausgedehnt werden. Die Kinder sollten 2-3 mal in der Woche mit dem Fußball in Kontakt kommen können (Training und Spiel sowie im Sommer wie im Winter), damit eine Bindung zum Sport und Team entstehen kann. Auch in den Ferien sollte nach Bedarf Fußball angeboten werden, besonders in den 6-wöchigen Sommerferien.

Anzustreben ist eine Trainer-Dichte bei der G- und F-Jugend von 1 Trainer zu 6 Kindern und in der E-Jugend ca. 1 zu 8. Eltern als Betreuer bzw. Co Trainer sind hier sehr willkommen. Sie können unter Anleitung des Trainers eine Trainingsgruppe übernehmen. Die Trainingsgruppen sollten dann während des Trainings zwischen den „verschiedenen Trainern“ rotieren.

Betreuung ist wichtiger als 100% Fußballsachverstand!

3.1.1.G-Jugend – U7

Die ersten Eindrücke bei der G-Jugend entscheiden oft darüber, ob ein Kind Begeisterung für den Fußball entfacht und langfristig dabeibleibt. Das Training (besser: das Spielen) muss vom ersten Augenblick an Spaß machen. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund. Der Trainer ist hier der große Freund, der großartige Spielideen hat und auch gerne mal selbst dabei mitmacht. Im Vordergrund stehen vielseitige Bewegungsspiele mit und ohne Ball, die die Kinder keinesfalls überfordern. Auch Regeln sollten so einfach wie möglich gehalten werden. Deshalb reden wir hier auch nicht von Trainingseinheiten, sondern von Spielstunden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das soziale Miteinander. Zwar haben die Kinder in den Kitas und Kindergärten meist bereits gelernt, sich in einer größeren Gruppe zurechtzufinden, doch ist das Verhalten einer "Fußballmannschaft" eben doch oft etwas Anderes.

Spiel und Training

Gespielt wird ausschließlich nach der neuen Wettbewerbsform Funino:

- 2 gegen 2 auf 4 Minitore
- 3 gegen 3 auf 4 Minitore

Die Spielfeldgröße beträgt ca. 25m x 20m.

- Einfaches Laufen und Bewegen: Fangspiele, Balancieren, Koordination
- Einfache Aufgaben mit Ball: Ballführen, Ball Passübungen, Ballkontrolle, Torschuss, Werfen, Fangen, Beidfüßigkeit
- Kleine Spiele mit Ball: Platzwechselspiele, Einzel- oder Teamwettbewerb
- Kleine Fußballspiele: 3 gegen 3 auf kleinem Feld mit und ohne Tore
- Standard- sowie Kopfballübungen gehören nicht zur Trainingseinheit

Ziele mit den Bambini

- Ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben
- Spielerisches Kennenlernen des rollenden, hüpfenden, fliegenden Balles
- Ideenvielfalt und Spielfreude durch Variationen kleiner Spiele mit Ball
- Freude am (Fußball-)Spielen
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des mit- und gegeneinander Spielens

Leitlinien für Trainer

- Kleine Gruppen, viele Bewegungsaktivitäten für Jeden
- Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken
- Einfache Bewegungsaufgaben interessant „verpacken“
- Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen stellen
- Einfache Regeln vermitteln
- Ein Herz und ein offenes Ohr für Kinder haben

KINDERFUSSBALL			
G-JUGEND U6/U7 - ÜBERSICHT			
Teamstärke 2 vs. 2 / 3 vs. 3	Ballgröße Gr. 3, 290g	Spielzeit 5-7x / 5-7min	Torwart Handball
Rolle Trainer*in Organisator*in / Spielleiter*in	Rolle Eltern unterstützend / 15m Abstand	Schiedsrichter*in 	Rituale Handshake
Ligaspielbetrieb 	Organisation Spielnachmittage	Rotationsspieler*innen Max. 1 / Max. 2	Ball im Aus Eindribbeln/-passen
Ablauf 	1. Die Kinder in Teams einteilen. 2. Reihenfolge der Teams festlegen (Team A, B, C usw.).	3. Den Teams Felder zuweisen.	4. Der Sieger geht ein Feld weiter, der Verlierer ein Feld zurück.

Übersicht G-Jugend

3.1.2.F-Jugend – U9

Mit Schulbeginn spüren viele Kinder Lust, über das Fußballspielen im Freundeskreis hinaus, regelmäßig im Verein zu trainieren und zu spielen. Der Vereinsfußball vermittelt den Kindern eine Gruppenzugehörigkeit und sie entdecken Gleichgesinnte. Das grundlegende Lehrprinzip ist das Vormachen – Mitmachen, dabei steht der Spaß im Vordergrund. Es gibt keine festen Positionen und die Kinder werden ermuntert, möglichst oft mit beiden Füßen zu spielen.

Spiel und Training

Es wird hauptsächlich nach der neuen Wettbewerbsform Funino gespielt:

- 5 gegen 5, Spielfeldgröße 35m x 25m auf vier Minitore oder zwei Jugendtore (Tore sind mit einem Banner abgehängt)
- 4 gegen 4, Spielfeldgröße 35m x 25m auf vier Minitore
- 3 gegen 3, Spielfeldgröße 25m x 20m auf vier Minitore

Mögliche Trainingsformen sind:

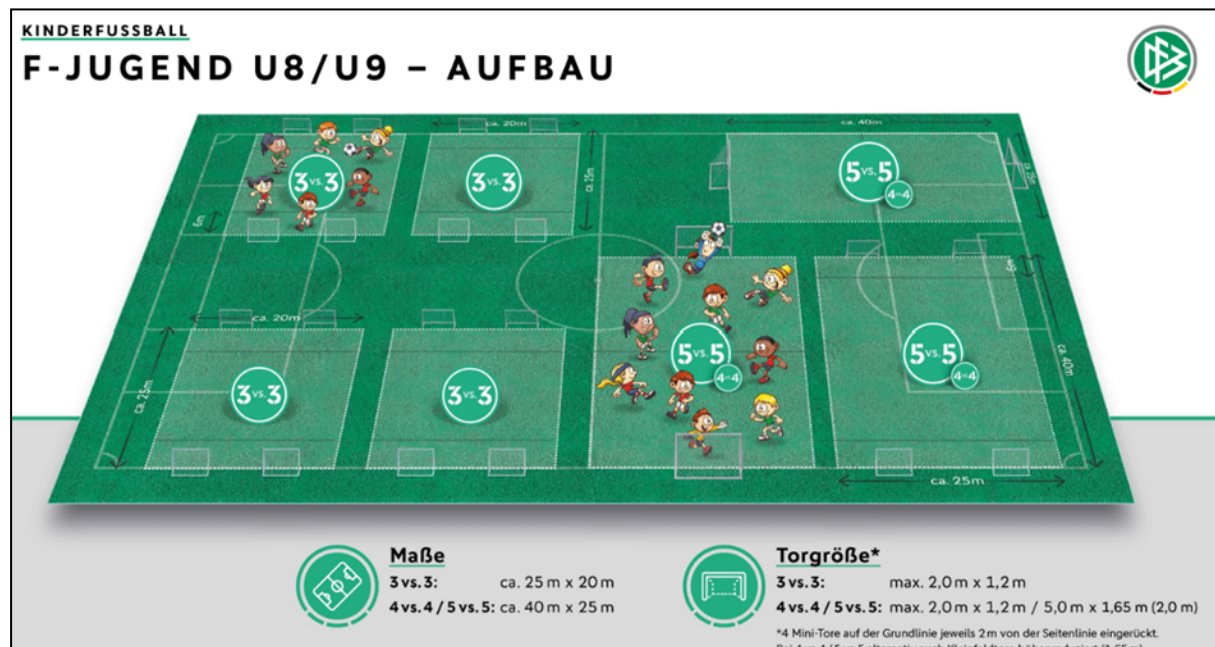
- Vielseitiges Laufen und Bewegen: Fangspiele, Balancieren, Koordination, Rückwärts- und Seitwärts Laufen, Rolle vor- und rückwärts, Beidfüßigkeit
- Einfache Taktiken einführen, z.B. Freilaufen und Decken
- Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball, Platzwechselspiele, Jonglieren, Koordinationsspiele, erste Tricks erlernen (z.B. einfache Finte), Passspiel im „Stand“ und in der Bewegung
- Basistechniken: Dribbling, Innenseitstoß, An- und Mitnahme flacher Bälle, Schusstechniken erlernen
- Fußballspiele in kleinen Teams auf kleinem Feld mit und ohne Tore (z.B. 1 gegen 1 oder 2 gegen 2 usw.)
- Überzahlspiel
- Standard- sowie Kopfballübungen gehören nicht zum Trainingsinhalt

Ziele mit F-Junioren

- Freude am Fußballspielen
- Fußballspielen lernen durch kleine Spiele – Straßenfußball im Verein
- Spielerisches Lernen der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle)
- Vermitteln einfacher taktischer Tipps, die beim Tore schießen und Tore verhindern helfen.
- Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivitäten

Leitlinien für Trainer

- Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten
- Training ist Spielen mit vielen Ballkontakten für jeden
- Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern
- Durch „Vormachen – Mitmachen“ das Lernen fördern
- Geduld zeigen, keinen Zeit- und Leistungsdruck
- In jeder Situation Vorbild sein



Übersicht F-Jugend

3.1.3.E-Jugend – U11

Die Kinder fangen an, ihre Spielfreude und ihre Spielideen umzusetzen. In diesem Alter dominiert das Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern in immer neuen Varianten. Die individuelle Entwicklung wird gefördert, Grundtechniken werden vermittelt. Der Ball steht im Mittelpunkt und das Fußballspielen rückt immer mehr in den Vordergrund. Dabei vermitteln wir langsam einfache taktische Verhaltensmuster wie Freilaufen, Anbieten und Decken. Die Kinder sind jetzt alt genug, um auch Pflichten zu übernehmen: Die Kabinen sind sauber zu verlassen, die Materialien sorgsam zu behandeln und der Respekt vor dem Trainer, aber auch vor den Gegen- und Mitspielern ist einzuhalten.

Spielfeldgröße:

- 7 gegen 7, Spielfeldgröße 55m x 35m (Strafraumgröße 21 x 8 m, Strafstoßpunkt 8 m) auf zwei Jugendtore
- 5 gegen 5, Spielfeldgröße 40m x 25m auf zwei Jugendtore
- 5 gegen 5, Spielfeldgröße 40m x 25m auf vier Minitorre
- 4 gegen 4, Spielfeldgröße 35m x 25m auf vier Minitorre

Es sollte im 3-3- oder im 2-3-1-System gespielt werden

- Vielseitige sportliche Aktivitäten: Jonglieren, Lauf/Fangspiele, Koordination
- Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball: Handball, Basketball usw.
- Kindgemäße Technikübungen: Tempodribbling, Grobform Finten, Tricks erlernen (z.B. im eins gegen eins), Schusstechniken erlernen, Beidfüßigkeit
- Passspiel aus der Bewegung
- Fußballspiel in kleinen Teams auf kleinem Feld und ohne Tore, Überzahlspiel
- Standards sollten nicht zum Trainingsinhalt gehören
- Trainiert wird mit einem Ball der Größe 4 mit 290/ 350 g

Ziele mit E-Junioren

- Fußballspielen lernen wie im Straßenfußball in kleinen Teams und Feldern
- Geschicklichkeit und Schnelligkeit mit und am Ball
- Spielerisches Kennenlernen auch schwierigerer Techniken - Beidfüßigkeit
- Taktische Grundregeln für eine Raumorientierung und -aufteilung
- Fordern und Fördern von Individualität – Siegen und Verlieren lernen

Leitlinien für Trainer

- Individuelle Stärken fördern
- Techniktraining ist vor allem Spieltraining
- Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben
- Auf genaue Abläufe achten, wenn nötig korrigieren
- Ein taktisches „Grund-ABC“ vermitteln
- Fairness, Höflichkeit, Zuverlässigkeit vorleben

Kinder - Beispiel E-Jugend

KINDERFUSSBALL
E-JUGEND U10/U11 (1)

4 gegen 4: Ein Team besteht aus **4 Spieler*innen plus max. drei Rotationsspieler*innen**. Es wird auf **Kleinfeldtoren mit 3 Feldspieler*innen plus Torwart** oder auf **4 Minitoren mit 4 Feldspieler*innen** gespielt. Nach Aufbau der passenden Spielfelder, **teilen die Trainer*innen Teams** ein und legen eine Reihenfolge fest (Team A / B / C usw.). Danach werden den Teams zu Beginn entsprechende Felder zugewiesen.

Tore dürfen ab der Mittellinie (ohne Torwart in der 6m-Schusszone) erzielt werden. **Rotation** mit festgelegter Reihenfolge jeweils **nach 3 min** durch zentralen Pfiff. Der **TW wechselt nach jeder Spielrunde**, ist aber nicht an der Rotation beteiligt. Bei einem **Ausball** wird das Spiel durch **Eindribbeln oder Einpassen** fortgesetzt.

Variante: Bei 3 Toren Unterschied kann die zurückliegende Mannschaft einen zusätzlichen Spieler ins Spiel bringen, bis der Spielstand wieder ausgeglichen

Gespielt wird in **Turnierform mit aufsteigenden und absteigenden Spielfeldern**. Dabei sind unterschiedliche Spielfelder (mit Minitoren bzw. mit Kleinfeldtoren) innerhalb eines Turniers möglich. Es werden **6 x 10-12 min** gespielt. Zwischen den Spielrunden gibt es eine **Pause von drei Minuten**. Nach jedem Durchgang geht das **Siegerteam ein Feld weiter, das unterlegene Team ein Feld zurück**.

Die Entscheidungen während des Spiels sollen von den Kindern weitestgehend selbst getroffen werden. Die **Trainer*innen/Betreuer*innen** fungieren als **gemeinsame Spielleiter*innen und greifen nur bei Bedarf ins Spielgeschehen ein**. **Eltern** können ihre Kinder unterstützen, halten jedoch einen **Mindestabstand zu den Spielfeldern** ein.

Übersicht E-Jugend

3.2. D- bis A-Jugend – Trainerteam, Training und Spiel

Ein festes Trainerteam sollte sich ab der D-Jugend geformt haben, idealerweise besteht es aus einem Chef-Trainer und 1 bis 2 Co-Trainern. Während des Spiels sollte das Coaching von außen möglichst nur von einer Person durchgeführt werden, damit die Spieler durch unterschiedliches Coaching nicht durcheinandergebracht werden. Das Trainerteam kann sich vor, in der Halbzeit und nach dem Spiel über die Situationen abstimmen.

Beispiel-Ablauf eines Spieltags

- Treffen am Spielort 60 Minuten vor Spielbeginn
- Aufstellungs- und Taktikbesprechung nach dem Umziehen in der Kabine
- Warmmachen der Spieler ca. 30 Minuten, am besten als feste Rituale mit Anleitung durch den Mannschaftskapitän (Trainer überwachen dies und coachen nur bei Bedarf)
 - Bewegungs- und Koordinationsübungen mit anschließende Dehnübungen
 - Ballkontakt: Passübungen mit 2 bis 3 Spielern pro Ball
 - Zweikampf: Spielform 5 vs. 5 oder auch mit erweitert mit Ersatzspielern auf engen Raum und hoher Intensität (Ersatzbälle liegen am Spielfeldrand und werden vom Trainier ins Spiel gebracht)
 - Passen und Schießen aufs Tor
- Kurz vor dem Spiel werden letzte taktische Vorgaben wie z.B. Vorgabe der Pressing Linie dem Team mitgegeben und emotional motiviert/gepusht
- Nach dem Spiel kann je nach Situation und Bedarf eine kurze Nachbesprechung auf dem Feld mit Team erfolgen (Einordnung der Leistung, Lob oder Trost geben)

Trainingsaufbau: Grob in 3 Teile zu jeweils 1/3 der Trainingszeit

- Warmmachen in Kombination mit Techniken oder Spielformen wie Handball
- Schwerpunkt-Training – in 1-2 Gruppen – z.B. aus Analyse vom letzten Spiel bzw. grundsätzliche Trainingsplan (z.B. in der Vorbereitung), u.a. auch Trennung der Mannschaftsteile

- Abschlusspiel in Kombination des Schwerpunkts

Wenn möglich sollte im Mittelteil auch individuelles Torwarttraining angeboten werden.

Die Spielform sollte sich an den individuellen Spielerfähigkeiten orientieren.

Bei einem 4 - 4 - 2: Außenverteidiger sind defensiv orientiert

Bei einem 5 - 3 - 2: drei starke Innenverteidiger, zwei laufstarke Schienenspieler, zwei 6er, einen 10er und zwei Stürmer

Ab dem Alter sollte damit begonnen werden, Dienste wie Kabinenreinigung, Auf- und Abbau des Trainingsplatzes den Jugendlichen zu übertragen. Außerdem sollte mit einer eigenen Spieler WhatsApp-Gruppe sowie einer Spieler-App begonnen werden, dass die Jugendlichen sich eigenständig an- und abmelden.

5	Belastungsgerechtes Übergangstraining	PERSPEKTIV-SPIELER	19/20 17/18 JAHRE
4	Beginnendes Spezialisierungstraining	A-JUNIOREN U18/U19	15-18 JAHRE
		B-JUNIOREN U16/U17	
3	Fußballspezifisches Grundlagentraining	C-JUNIOREN U14/U15	11-14 JAHRE
		D-JUNIOREN U12/U13	

3.2.1.D-Jugend – U13

Im besten Lernalter sprühen die Kinder vor Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen zunehmend besser, es beginnt das Fußballspielen mit System.

Spätestens in diesem Alter sollte der Trainer darauf achten, dass sich alle Spieler persönlich begrüßen, zum Beispiel mit einem Handschlag. In der D-Jugend sollte mindestens zweimal in der Woche trainiert werden und die Trainingszeit sollte bei 90 Minuten liegen. Im Winter sollten Hallenzeiten genutzt werden, falls es keine Möglichkeit gibt, im Freien zum Beispiel auf einem Kunstrasenplatz zu trainieren.

Technik, Technik, Technik und natürlich auch schon die Grundlagen der Taktik stehen hier auf dem Lehrplan. Die jetzt sehr hohe Koordinationsfähigkeit verpflichtet zu einer systematischen Verfeinerung der fußballspezifischen Techniken.

Im taktischen Bereich erfolgt die Umstellung auf das 50 x 70 Meter Feld. Das 3-3-2 (ohne Libero!) ist eine gute Weiterführung des 2-3-1-Systems. Die 11- bis 13-Jährigen verstehen bereits taktische Prinzipien. Wichtig: Abwehrspieler dürfen Tore schießen! Deshalb üben sie regelmäßig das sichere Pass- und Zusammenspiel. Die im E-Junioren-Alter eingeführten Ziele werden weiterverfolgt und ausgebaut.

Spiel und Training

- 9 gegen 9, Spielfeldgröße ca. 68 x ca. 50 m (Strafraumgröße 29 x 12 m, Strafstoßpunkt 8 m) auf zwei Jugendtore – Spielfeld längs 16er bis 16er ohne Seitenbegrenzung

- 7 gegen 7, Spielfeldgröße ca. 65 x ca. 50 m (Strafraumgröße 29 x 12 m, Strafstoßpunkt 8 m) auf zwei Jugendtore - Spielfeld quer Spielfeldhälfte (bei festen Toren 5m Raum herausnehmen)

Mögliche Trainingsformen sind:

- Spielerische Fitness-Schulung: Koordination, Parcours, Handball, Staffeln
- Techniktraining: Dribbling, Finten, Schusstechniken, An-/Mitnahme, Kopfballtraining, Beidfüßigkeit
- Individual- und gruppentaktische Grundlagen: Hinterlaufen, Doppelpass
- Trainiert wird mit einem Ball der Größe 4/5 und einem Gewicht von 350 g

Ziele mit D-Junioren

- Spielfreude und -kreativität
- Systematisches Training der Basistechniken, Anwenden in verschiedenen Situationen
- Schulung individualtaktischer Abläufe in Offensive und Defensive
- Erlernen gruppentaktischer Grundlagen für das Spielen im Raum
- Fördern von Eigeninitiative, Leistungsmotivation, Willenseigenschaften

Leitlinien für Trainer

- Alle Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern
- Üben und Spielen zum gleichen Schwerpunkt verbinden
- Konsequenz auf Beidfüßigkeit achten
- Kondition vor allem durch Spielformen mitschulen
- Mit individuellem Training beginnen
- Intensiv kommunizieren; die Spieler aktiv einbinden

3.2.2.C-Jugend – U15

Kinder wachsen zu Jugendlichen heran. Die Reifungsprozesse bringen neue geistige, psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese werden positiv begleitet, um fußballerische Leistungssteigerungen hervorzurufen und neue Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung zu setzen. Auf dem Spielfeld ergänzt die mannschaftsinterne Hierarchie, die der Trainer kontinuierlich beobachtet und bewusst fördert. Führungsspieler spielen dabei eine zentrale Rolle und tragen entscheidend zur Teamdynamik bei.

Spiel und Training

- Ergänzende fußballspezifische Fitness mit Ball (Technik-Rundläufe, 1:1)
- Technik Intensivtraining: Techniken festigen/automatisieren (Passfolgen, Rundlauf, Beidfüßigkeit)
- Individual- und gruppentaktische Grundlagen (Zweikampf, Ballorientierung)
- Wettspielnahes Trainings- und Spielformen (Torschuss, Spielaufbau, etc.)
- Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spielen: Über-/Unterzahl, auf mehrere Tore usw.

- Trainiert wird mit einem Ball der Größe 5 und einem Gewicht von 410g - 450g

Ziele mit C-Junioren

- Stabilisierung der Freude am Fußballspielen
- „Dynamische Techniken“- mit Tempo unter Druck des Gegners
- Vertiefen der Gruppentaktik in der Offensive und Defensive
- Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau einer fußballspezifischen Fitness
- Fördern persönlicher Verantwortung für sich und für die Gruppe, auf und neben dem Platz

Leitlinien für Trainer

- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten
- Individuell fördern: Stärken stärken, Schwächen schwächen
- Eigeninitiative und -motivation aufbauen und stabilisieren
- Keine zu frühe Positionsspezialisierung vorgeben
- Hierarchien bilden, Verantwortlichkeiten schaffen

3.2.3.B-Jugend - U17

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase muss die Freude am Fußballspielen und die Ernsthaftigkeit und der Einsatzwille gestärkt werden. Sportlich sind die technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

Spiel und Training

- Systematische fußballspezifische Fitness: Parcours, 1 gegen 1 bis 11 gegen 11, Intervalle
- Positionsspezifisches Techniktraining: Drehung zum Torabschluss, Flanken, Pässe, Kopfball, Beidfüßigkeit
- Gruppen- und Mannschaftstaktik: Vertiefung der Grundlagen in Theorie und Praxis; Flügelspiel, Pressing
- Wettspielnahe Trainings- und Spielformen (Torschuss, Spielaufbau, etc.)
- Fußballspiele mit Schwerpunkten: Ballorientierung, Umschalten, Positionsspiel usw.
- Trainiert wird mit einem Ball der Größe 5 und einem Gewicht von 410g - 450g

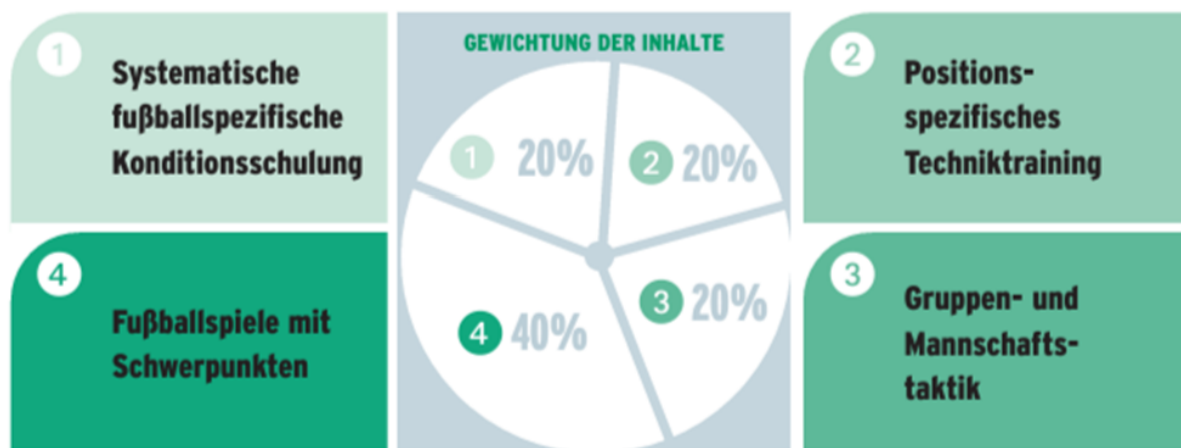
Ziele mit B-Junioren

- Taktische Abläufe in der Gruppe und der Mannschaft werden verfeinert und automatisiert
- Erlernen von verschiedenen Spielsystemen (Theorie + Praxis)
- Dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck
- Umfassende körperliche Fitness
- Positionsspezifische Anforderungen erlernen, individuelle Stärken spezialisieren

Leitlinien für Trainer

- Spaß am Fußball im Team vermitteln
- Spezielle Konditions- und Fitnessübungen
- Spielabläufe automatisieren, mannschaftstaktische Szenen üben
- Standardsituationen (Ecken, Freistöße, ...) vorbereiten
- Spieler können beim Training und Spiel mitbestimmen

Inhaltsbausteine für das Training mit B- und A-Junioren



Inhaltsbausteine für das Training mit B- und A-Junioren

3.2.4.A-Jugend – U19

In der höchsten Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang zum Seniorenfußball vorbereitet. Die Jugendlichen haben den Prozess aktiv mitzugestaltet. Die gelernten Grundlagen werden den größeren Anforderungen angepasst.

Ziele mit A-Junioren

- Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsysteme optimieren
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- Körperliche Fitness und psychische Stärke
- Die Spieler sind selbstständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und den Verein

Leitlinien für Trainer

- Komplexe Spielformen einstudieren
- Spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen
- Individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- Technisch-taktische Details in Theorie und Praxis vermitteln
- Führungsspieler leiten einzelne Trainingssegmente und werden in die Jugendtrainertätigkeit integriert

Ziele nach Abschluss der Junioren-Ausbildung



**Verstärkung
individueller Trainingssteuerung**

**Individuelle Vorbereitung auf
konditionelle Anforderungen einer Position**

**Perfektionierung der Basistechniken ange-
passt an spezielle Positionsanforderungen**

**Optimierung taktischer Abläufe
orientiert an Spielphilosophie und -system**

**Fördern von Leistungswillen und Disziplin
auf und neben dem Platz**

PROFESSIONALITÄT BEGREIFEN

Ziele nach Abschluss der Junioren-Ausbildung

3.2.5. Torwarttraining

Die Leitung Jugendspielbetrieb ist bemüht, ab der D-Jugend ein zentrales Torwarttraining anzubieten.

4. Handlungsempfehlungen

4.1.1. Auswechslung ist keine Strafe

Der ideale Umgang mit talentierten Spielern in der unteren Altersklasse lässt sich am Beispiel der neunjährigen Jana wie folgt beschreiben: Jana schießt viele Tore, hat oft den Ball und geht schon jetzt geschickt damit um. Sie ist eine wichtige Stütze für ihre Mannschaft bei den Spielen am Wochenende. Die Trainer sollten ihre Schlüsselrolle erkennen und sie entsprechend fördern, dabei aber auch Wert auf teamdienliches Verhalten legen. Dazu gehört, dass Jana auch mal ausgewechselt wird, besonders wenn das Spiel bereits entschieden ist. Wichtig ist zu betonen, dass eine Auswechslung keine Strafe darstellt, sondern die Mannschaft als Ganzes stärkt.

4.1.2. Mitnehmen heißt spielen lassen

Ein Beispiel für einen schwächeren Spieler in der Altersklasse U11 ist der 10-jährige Anton. Seit 5 Jahren spielt er bei der SGS Fußball, ist regelmäßig im Training und stets motiviert. Seine individuellen Fähigkeiten sind jedoch noch ausbaufähig. Die Aufgabe der Trainer besteht darin, Anton weiterhin zu fördern und ihn regelmäßig in die Mannschaft am Wochenende zu integrieren, um seine Motivation aufrechtzuerhalten. Mit zunehmendem Alter wird jedoch das Leistungsprinzip immer wichtiger, wodurch es für Anton schwieriger wird, in der Startelf zu stehen. Dennoch trägt nichts so sehr zur persönlichen Entwicklung bei wie Aktionen auf dem Platz unter Wettkampfbedingungen: Mitnehmen heißt spielen lassen!

4.1.3.Fairplay in Sieg und Niederlage

Grundsätzlich verhalten sich Alle (!), über die Regeln des Spiels hinaus, gegenüber dem Gegner, deren Offiziellen, den Schiedsrichtern und Zuschauern mit Achtung und Respekt, wir achten dessen Würde und dessen körperliche und psychische Unversehrtheit...

**" Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern. Er hat die Kraft, zu inspirieren.
Er hat die Kraft, Menschen zu vereinen, wie es sonst nur weniges kann."**

Nelson Mandela

5. Jugend-Schiedsrichter

Falls du als Fußballer nicht dein volles Potenzial ausschöpfen kannst, kannst du dich mit Leidenschaft und Engagement auch als Schiedsrichter im Verein einbringen.

Um Schiedsrichter zu werden, solltest du mindestens 14 Jahre alt sein. Die Ausbildung zum Schiedsrichter wird komplett von der SGS übernommen und die Ausrüstung wird von der SGS gestellt. Schiedsrichter-Lehrgänge finden das ganze Jahr über in ganz Hessen statt und du kannst dich einfach und schnell online anmelden. Dein erstes Spiel wirst du mit einem erfahrenen Paten pfeifen. Die SGS unterstützt dich dabei und bietet dir die notwendige Hilfe.

Lust auf Schiri? oder <https://fussballhessen.de/schiri-werden/>